Festschrift über den Herbartgang

OLDENBURG/lrs. Zum 55. Geburtstag des Herbartganges hatte Inhaberin Monika Schnetkamp nicht nur zu einer Feier eingeladen. sondern auch eine Festschrift in Auftrag gegeben. Hierin kommen die beiden Autoren, der Düsseldorfer Kunsthistoriker Professor Dr. Raimund Stecker und der Heidelberger Bauforscher Achim Wendt, zu dem Urteil, das es sich beim Herbartgang um ein städtebauliches Ensemble handele, das in Deutschland seinesgleiche suche. Neben der wissenschaftlichen Betrachtung der Architektur enthält der Band auch nicht alltägliche und künstlerische Bilder des Fotografen Laurenz Berges. Geplant wurde der Herbartgang seinerzeit durch die Oldenburger Architekten Hans Latta und Hajo Hölscher, gemeinsam mit dem Künstler Georg Schmidt-Westerstede. und Ernst Schnetkamp. Gemeinsam mit dem Architekten Professor Dr. Volker Droste und dem Hotelier-Ehepaar Andrea und Michael Schmitz ("Altera") konzipierte sie den Herbartgang neu.



2002 übernahm Monika Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (li.) war einer der ersten, der die druckfrische Festschrift zum 55-jährigen Schnetkamp den Gang von Bestehen des Herbartganges von Eigentümerin Monika Schnetkamp (re.) im Beisein von Architekt Professor Dr. Volker Droste, ihren Eltern Dr. Hildegard Hildegard Schnetkamp und Thomas Kossendey, Präsident der Oldenburgischen Landschaft (hinten, v.l.), erhielt.